

Förderprojekte

Förderprojekte 2022



2023

Projektfonds Kultur & Schule

Projektfonds
Kultur & Schule

www.kulturfonds-hh.de



Förderprojekte 2023

Auch im nunmehr fünften Jahr seines Bestehens hat der Projektfonds Kultur & Schule eine beeindruckende Vielfalt an Kooperationsprojekten von Hamburger Schulen mit Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden gefördert. Diese Broschüre gibt einen Einblick in alle Projekte, die von der Jury in den zwei Antragsrunden des Jahres 2023 zur Förderung ausgewählt wurden. Erreicht wurden dabei Schüler*innen aller Schulformen mit ganz unterschiedlichen künstlerischen Methoden und Formaten, zu verschiedensten Themen und Fragestellungen.

Der Projektfonds Kultur & Schule finanziert seit 2019 Kooperationsvorhaben in Hamburg und möchte durch die geförderten Projekte Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in den Schulen geben. Wir danken allen beteiligten Schulen, Künstler*innen, Lehrkräften sowie Kindern und Jugendlichen sehr herzlich für ihren Einsatz. Ein besonderer Dank geht an die Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung, die Behörde für Kultur und Medien und die fördernden Stiftungen, deren Engagement Voraussetzung für den langanhaltenden Erfolg des Fonds ist und ohne die die Umsetzung der dargestellten Projekte nicht möglich gewesen wäre.

Der Projektfonds Kultur & Schule ist ein Projekt der

finanziert durch



gefördert von





© Kristine Thiemann

JENspective

Dorothea Koch, Lion Frenster, Olaf Bublay, Kristine Thiemann
Otto-Hahn-Schule mit Jahrgang 7 – 11
09.10.2023 – 30.06.2024

Im Projekt JENspective (vier Module: Theater, Film, Kunst, Fotografie) setzten sich die Schüler*innen aus den Internationalen Willkommensklassen (IVK) mit Masken als Spiegel der Gefühle auseinander: Wozu tragen Menschen Masken? Welche Gefühle lassen sich mit Masken ausdrücken? Welche Mimik und Körpersprache gehören dazu? Nach einem Besuch im MARKK Museum am Rothenbaum mit Zeichenübungen und einer Schminksession fertigten sie ihre eigenen Masken. Im Filmprojekt der IVK wurde der Fokus dann ausdrücklich nicht auf Identität, Herkunft, Ankommen gelegt, sondern die Aufgabenstellung lautete: »Drehe einen Film, der ohne Sprache funktioniert, und bringe dein Publikum mindestens einmal zum Lachen«. Durch die universelle Sprache des

Films, das Erzählen in Bildern und ihrer Montage traten Sprachbarrieren in den Hintergrund und ermöglichten so die Beteiligung aller. JENspective – das waren auch die Sichtweisen der Schüler*innen des Theaterkurses, die den Mythos Titanic hinterfragten »Was wäre, wenn ...?« und damit eine eigene Einschätzung des historischen Geschehens entwickelten, die sie dann auf die Bühne brachten. Zudem sammelten die Schüler*innen aus dem fächer- und jahrgangsübergreifenden Kunst- und Deutschkurs internationale Sprichwörter und fanden dafür Bilder in ihren (Selbst)Inszenierungen, die sie fotografisch festhielten und in einem Klassengeburtskalender zusammenstellten.

WasserSciencePerformance

KinderKinder e.V.

Schule An der Burgweide mit Klasse 1 – 6

01.06.2023 – 31.05.2024

Über das ganze Jahr fanden Schulworkshops zum Thema Wasser statt. Diese mündeten in der Projektwoche und einer schulinternen 20-minütigen Aufführung zum Thema Wasser und Inseln.

Die Schüler*innen erforschten das Element und machten Wassermusik mit der Perkussionistin Lin Chen, die sie zuvor bei der KinderKinder-Inszenierung »Geschöpft!« beim Theater-Festival gesehen hatten. Die Schüler*innen schrieben mehrere Songs, entwickelten eine kleine WasserSciencePerformance und gestalteten ein tolles Bühnenbild aus selbst entworfenen Wassertieren.

Es ergab sich zudem ein Auftritt im Rahmen des Grenzgängerfestivals des Thalia Theaters »jung&mehr«. Etwa 40 Schüler*innen performten ihren Song »Wir leben auf na Insel« bei drei Aufführungen der Performance »Inseln« im monsun-Theater.



Architecture of Hope

**Jaffa Theatre in Tel Aviv (Arab-Hebrew Theatre), Almehabash Theatre in Rahat, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Barlach Halle K, Millerntorwache
Schaar Ha`Negev Highschool, Desert Stars, Helmut-Schmidt-Gymnasium mit Jahrgang 9–12
18.05.2023 – 10.10.2024**

Der Israel-Palästina-Konflikt, Antisemitismus, Antimuslimischer Rassismus, Holocaust-Verdruss/-Relativierung etc. sind herausfordernde Themen in der Lebenswelt Hamburger Jugendlicher, seit dem 07. Oktober 2023 umso mehr.

Durch künstlerische Zugänge und professionelle Begleitung wollte das Projekt Wege eröffnen damit umzugehen und zur Prävention von Antisemitismus und Radikalisierung sowie zum Empowerment von Jugendlichen mit Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen beitragen.

Im ersten Teil begegneten sich dazu deutsche und jüdische und arabische Jugendliche aus Israel und führten gemeinsam Kunstprojekte durch.

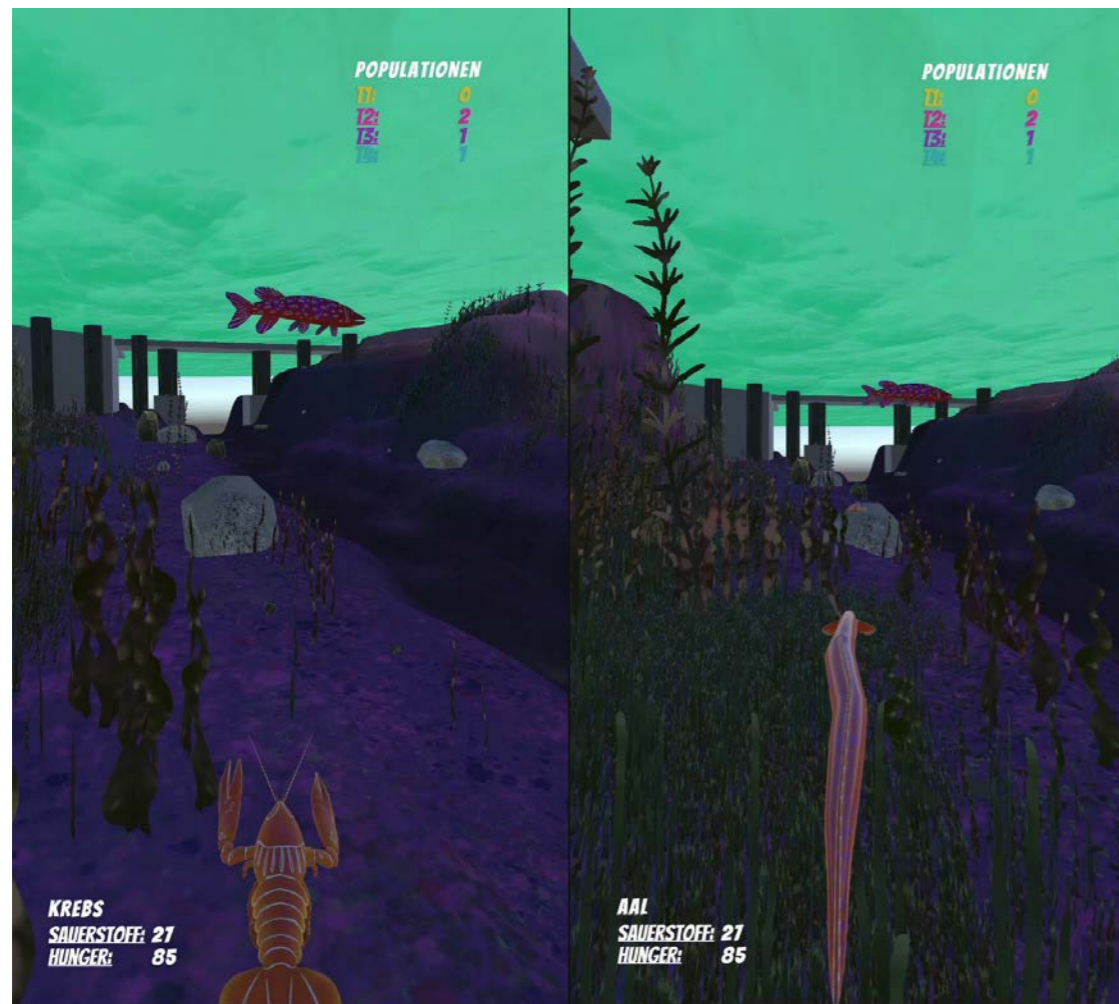
Der 07. Oktober änderte das Projekt, das anschließend zusätzlich der künstlerischen Aufarbeitung

diente, vor allem aber gemeinsam mit Jugendlichen aus Sderot, die zu den direkten Opfern des Hamas-Massakers gehören, Jugendlichen aus Rahat, die zu den Opfern gehören, die nicht thematisiert werden, sowie Stimmen aus Gaza über das Light House Project Formen der Hoffnung zum Ausdruck bringen wollte.

Verschiedene Ausstellungs-, Film- und Performance-Formate wurden von den Schüler*innen mit dem Künstler Nir Alon und dem Filmemacher Jan Lewandowski umgesetzt. Sie ermöglichten auch anderen Hamburger Schüler*innen, Lehrkräften und der Öffentlichkeit nachhaltige Zugänge.

Website zum Projekt:
<https://architectureofhope.jimdofree.com/>





Zusammen Fluss

studioplayces

Fritz-Köhne-Schule mit Klasse 3–4

15.05.2023 – 30.09.2023

Zusammen Fluss ist ein Meaningful Game für den öffentlichen Raum, das Zusammenhänge im Ökosystem Fluss vermittelt und mit seiner innovativen Steuerung Menschen zusammenbringt. Vier Spieler*innen können als Daphnie, Krebs, Aal und Hecht gleichzeitig die atemberaubende Flusswelt der Elbe in Hamburg erforschen und genießen. Auf der Reise durch die Unterwasserwelt müssen jedoch die fundamentalen Bedürfnisse nach Nahrung und Sauerstoff gestillt werden. Wo befinde ich mich in der Nahrungskette? Und was bedeutet die Elbvertiefung für den Sauerstoffgehalt und somit für das Leben im Wasser? Über im Raum hängende Modelle lassen sich die digital animierten Tiere Daphnie, Krebs, Aal und Hecht durch die Unterwasserwelt steuern. Die Vermittlung der Zusammenhänge und Probleme im Lebensraum

Elbe findet auf spielerische Weise statt und bringt Menschen zusammen und ins Gespräch. Maßgeblich an der Gestaltung beteiligt waren die Schüler*innen der Fritz-Köhne-Schule sowie Kinder des Entenwerder Elbpiraten e.V. In Workshops haben sie nicht nur die überlebensgroßen Modelle der Tiere aus Pappmaché angefertigt, sondern auch digitale Elemente der Unterwasserwelt für das Spiel gestaltet. Auf iPads wurden u. a. fleißig individuelle Texturen für Gegenstände und Figuren im Spiel illustriert, die direkt auf die 3D-Modelle übertragen werden konnten. Zusammen Fluss feierte seine Premiere auf dem Klimaströme-Festival 2023 und gewann sogar auf dem Creative Gaming Festival PLAY23! den Audience Award!

Website zum Projekt:

<https://studioplayces.com/zusammen-fluss/>

Theaterzauber ohne Grenzen: Vom Staunen zum Spüren

Circus Allmendus, Katrin Sagener
Kurt-Juster-Schule mit Unter-, Mittel- und Oberstufe
31.12.2023 – 05.07.2024

Im Frühjahr 2024 fand das Projekt »Theaterzauber ohne Grenzen: Vom Staunen zum Spüren« der Kurt-Juster-Schule und der Künstlerin Katrin Sagener vom Circus Allmendus statt. Ziel war es, Schüler*innen mit intensivem Assistenzbedarf durch kreative Bewegungsangebote zu fördern. Die Woche begann mit spielerischen Workshops, in denen die Kinder ihre Körperwahrnehmung erforschten: Sie wurden in Tücher eingehüllt, versteckten Hände und Füße in Socken, verdeckten Beine und Arme mit Sandsäcken und Kissen und krabbelten mutig durch einen großen Stofftunnel. Dabei konnten sie neue Materialien erleben, Berührungen spüren und Freude an Bewegung beim Tanzen entdecken. Das bewusste Wahrnehmen des eigenen Körpers förderte die Sinne und

schuf eine positive Atmosphäre. In den folgenden Tagen trafen sich zwei Gruppen zu Percussion-Workshops in der Sporthalle. Unter Leitung von Katrin Sagener und Lola Sagener experimentierten die Kinder mit Bambus- und Holzstäben, die bis zu drei Meter lang waren. Gemeinsam gestalteten sie Rhythmus- und Bewegungsspiele, die Spaß machten und Teamgeist stärkten. Am Ende der Woche präsentierten die Schüler*innen bei einer Schulaufführung kleine Kunststücke, die von großem Applaus begleitet wurden. Das Projekt hat allen viel Freude bereitet und gezeigt, wie kreative Bewegungserfahrungen das Selbstvertrauen und die Gemeinschaft stärken können. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für dieses tolle Projekt.





Serial Artists

**Manuel Gies, Miguel Ferraz, Regina Rossi und Karin Sondermann,
Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.
Goethe-Schule-Harburg mit Jahrgang 5–13
01.12.2023 – 01.06.2024**

Die Serie ist das herausragende Format der letzten Jahre. Verständlich also, dass die Schüler*innen der Goethe-Schule-Harburg »Die Serie« zum Thema der Projektwoche 2024 gewählt haben und ihre eigene Serie drehen wollten. Darüber hinaus ist die Serie aber auch eine der interessantesten Methoden der künstlerischen Avantgarde: die serielle Musik, serielle Malerei, Photoserien, serielle Choreographie – praktisch jedes Medium hat auf seine Weise die Potenziale der Serie erforscht.

Daran haben wir in dieser Projektwoche angeknüpft. Mit Hilfe von shitty pants-filmproduktion haben wir unsere eigene Serie gedreht (eine »true-crime-mystery-dramedy!«), wir haben serielle Musik mit Manuel Gies alias Scuzzo komponiert, Photoserien

mit Miguel Ferraz produziert, gleich zwei serielle Choreographien mit Regina Rossi und Karin Sondermann entwickelt und unsere Zusammenarbeit mit der griffelkunst bei der Erstellung serieller Graphiken fortgeführt – und all das zusammen an einem Premieren-Film-Konzert-Vernissagen-Tag der Schulöffentlichkeit präsentiert.

Die Serie als Methode erzeugt eine Ganzheit aus individuell erkennbar bleibenden Teilen, sie bringt Einzigartigkeit in Verbindung mit Zugehörigkeit. Wir glauben, dass genau diese beiden Aspekte auch das Schulleben beschreiben, und es war eine Freude, Individualität und Zusammengehörigkeit mit den Schüler*innen zusammen künstlerisch zu erforschen.

Backstage Emotions

Circusschule Die Rotznasen e.V.
Theodor-Haubach-Schule mit Klasse 2–4
07.02.2024 – 29.01.2025

Das Thema »Emotionen« (mit Freund*innen/Menschen, in der Schule, in der Natur, in der Familie etc.) stieß bei den beteiligten Kindern auf großes Interesse. Sie haben zunächst ausgiebig über Emotionen gesprochen und Emotionen reflektiert, um sich dann Übungen und Szenen für die Aufführung auszudenken, was ihnen mit viel Spaß und Kreativität gelang. Das Thema hat das Training der Zirkusdisziplinen spannend ergänzt.

Für die zweite Aufführung orientierten sich die Kinder am Kinofilm »Alles steht Kopf«, in dem unterschiedliche menschliche Emotionen für Kinder erlebbar werden – dargestellt in bunten Figuren, die miteinander spielen. Für die Zirkuspädagog*innen war es im

gesamten Prozess besonders wichtig, die schwierigeren, persönlichen und für nicht jedes Kind sofort zugängliche Aspekte des Themas kindgerecht und behutsam zu behandeln.

In diesem Projekt haben über beide Jahreshälften 59 Kinder aus den Jahrgängen 2–4 mitgewirkt. Bei den beiden Aufführungen am Ende der Halbjahre waren insgesamt ca. 500 Zuschauende anwesend (Mitschüler*innen, Pädagog*innen, Eltern, Verwandte und Freund*innen der teilnehmenden Kinder).



© Circusschule Die Rotznasen e.V.



No one is an island

Maritimes Zentrum Elbinseln

Stadtteilschule Wilhelmsburg mit Vorschule und Jahrgang 1–13

01.02.2024 – 31.12.2024

Wilhelmsburg ist die größte Flussinsel Europas. Die Wilhelmsburger*innen selbst haben zum überwiegenden Teil eine internationale Geschichte und Wilhelmsburg ist gewissermaßen wirklich das ›Tor zur Welt‹. Umso wichtiger erschien es uns, den Schüler*innen der Stadtteilschule Wilhelmsburg den Zugang zum Meer tatsächlich wieder zu eröffnen. Wir haben eine Maritime Projektwoche durchgeführt, um die Verbindungen zwischen Wilhelmsburg, dem Meer und dem ganzen Rest der Welt wieder in den Fokus zu rücken.

Zentral dabei war die Konzentration auf das Erleben und Erforschen. Für jeden Jahrgang haben wir individuelle Inhalte und Formate mit angepassten praktischen Erfahrungs- und Beteiligungsräumen entwickelt: mit Ausflügen und Exkursionen zu außerschulischen

Lernorten, mit Kooperationen mit maritimen Playern, mit Zugängen zum Wasser. Zusammen mit den Künstler*innen Felix Jung und Julia Englert haben wir den Hafen als Öffentlichen Raum erforscht. Diese Projektwoche hat nicht nur einzelne Klassen erreicht, sondern ALLEN Schüler*innen neue Erfahrungen ermöglicht.

Wilhelmsburg ist vielleicht wirklich eine Insel, aber: Kein Mensch ist eine Insel. Es ging darum, Zugänge zu eröffnen: Zugänge zur Gestaltung der eigenen Lebenswelt, Zugänge zum Stadtraum, Zugänge nicht zuletzt zur oftmals eben internationalen Lebenswelt unserer Schüler*innen. Wir danken unseren Schüler*innen für diese sehr schöne Projektwoche!



© Felix Jung



Slow Fashion im MK&G

Bisrat Negassi

Gymnasium Hummelsbüttel mit Jahrgang 5–12

03.07.2023 – 07.07.2023

Was wollen wir anziehen, wer wollen wir sein? Mode ist die Kunstform, die am tiefsten in unseren Alltag eingreift. Sie prägt unser Körpergefühl, unsere Identität. Gleichzeitig ist Mode ein Markt, an dem politische und ökologische Fragen sich scheiden. Wer stellt unter welchen Bedingungen die schnellste Mode her und verkauft oder entsorgt sie zum besten Preis? Diese Probleme treffen bei Jugendlichen auf offene Ohren. Sie leben täglich im Widerspruch von TikTok und Klimakrise. Das Projekt »Slow Fashion im MK&G«, das als Kooperation zwischen der Designerin Bisrat Negassi und dem Gymnasium Hummelsbüttel im Museum für Kunst & Gewerbe stattfand, wollte hier ansetzen. Ziel war es, den 25 Schüler*innen der Klassen 5 bis 12 möglichst viele Impulse zum Nachdenken und Gestalten zu geben.

Gemeinsam kreierten wir aus einem Berg Wegwerfklamotten unsere eigene, nachhaltige Mode. Verschiedene Künstler und Designerinnen, die am Thema Nachhaltigkeit arbeiten, waren unsere Gäste und setzten Akzente: Taner Tümkaya stellte sein Filmprojekt »Beauty and the Waste« vor, Lars Gödecke und Elijah Ofosu ihre Hamburger Upcycling Brands, Lea Kirstein und Jonas Stracke ihre Erfahrungen bei der Second Hand-Sortierfirma SOEX. Das Projekt fand im »Freiraum«, dem Open Space des MK&G statt. Dieser helle, offene Raum hat eine eigene Aura und trug dazu bei, dass in der Projektwoche eine ganz besondere Atmosphäre entstand, kreativ, anregend und entspannt.

New Radio

ByteFM

Stadtteilschule Stellingen, Stadtteilschule Bramfeld, Stadtteilschule Am Hafen,
Stadtteilschule Hamburg Mitte, Brüder-Grimm-Schule mit Jahrgang 8 – 11

01.01.2024 – 31.12.2025

Das Musikradio-Projekt mit ByteFM lief über zwei Jahre an fünf Stadtteilschulen. Im ersten Jahr setzten sich die Schüler*innen mit Musikkultur, Genres, Texten, Clubs und der Rolle des Musikjournalismus auseinander und tauchten anschließend in die Radioarbeit ein. Sie recherchierten, entwickelten Konzepte und produzierten vier eigene Sendungen, die auf UKW und im Webradio ausgestrahlt wurden. Im zweiten Jahr lag der Schwerpunkt auf Berufsorientierung: Einblicke in Radioberufe, das Reporterleben beim Reeperbahn Festival, Unterschiede zwischen Radio und Podcast sowie Training in Moderation und Interviews. Zum Abschluss gestalteten die Jugendlichen eine komplette Sendung eigenständig.



© Kulturagent*innen Hamburg e. V.



© Giovanni Mafrici



© Miguel Ferraz

Out of the Nest – Wer macht Kunst für wen?

**Künstlerhaus Sootbörn, Studio zum Heimathafen
Stadtteilschule Niendorf mit Klasse 5–10
01.12.2023 – 30.11.2024**

»Out of the Nest« verlieh Flügel zum Abheben und zum »Touch down« im umliegenden Stadtteil. Das Projekt ermöglichte den Nährboden für Begegnungen noch nie dagewesener Art, insbesondere mit dem Paralleluniversum Künstlerhaus Sootbörn. Die Schüler*innen wurden aufgefordert, im Austausch mit Künstler*innen, Designer*innen und Forscher*innen den Schnabel aufzumachen, um unterschiedlichste Sichtweisen auszutauschen und Verbindungen und Verständnis untereinander stärker zu machen. Es wurde gegackert, gebreakt, erleuchtet und geforscht. Aus Distanz wurde Nähe. Das Areal zwischen Hühnerstall, Aula, Künstlerhaus Sootbörn und Niendorfer Gehege war der Kosmos für die Feldforschung. Auch unterhalb der Oberfläche, im Boden, wurden die heimlichen Netzwerke der Pilze unter die Lupe genommen. In der Aula entstanden herrlich strahlende

Verbindungen zwischen den musikalischen Live Acts des Sommerfestes und der Lichtperformance unseres Kunstkurses. Mit einem neu gestalteten Hühnerführerschein-Kartenspiel lässt sich die Welt der Schultiere im Handumdrehen erlernen.



© Katrin Ostmann

Urban Sounds – Exploration/Improvisation/Performance

echo.urban GbR

Helmut-Schmidt-Gymnasium mit Jahrgang 11

02.10.2023 – 14.07.2024

Im Projekt »Urban Sounds« haben sich die Jugendlichen aus dem Theater- und Musikkurs des 11. Jahrgangs vor allem mit der Musikalität alltäglicher Klänge künstlerisch befasst. Im Mittelpunkt stand die kreative Auseinandersetzung mit der akustischen Umgebung. Mithilfe digitaler Tools und kreativer Techniken ging es in dem Projekt um die Sensibilisierung des Hörens. Aus den eigenen Audioaufnahmen entwickelten die Schüler*innen Soundcollagen und Performances. Höhepunkte waren Auftritte beim Hamburger Kulturgipfel und FLEX-Festival, bei denen die Sounds und Klangcollagen Teil von Performances und Theaterstücken wurden.



© Ina Steen und echo.urban GbR



© Ina Steen und echo.urban GbR

InterSTELLaris – off to Planet B/ce

Theresa Rosenkrantz

Stadtteilschule Stellingen mit Jahrgang 7–12

08.01.2024 – 31.12.2024

Beam me up to Inter STELL aris – unser UTOPIA mitten im Schulkosmos:

Wir erfanden Moves, die uns vom Boden abheben lassen, entwarfen sphärische Soundcollagen und schufen in großen Murals Sichtbarkeit für ein besseres MITEINANDER in einer besseren Welt. Wir drehten eine Soap-Roadmovie-Serie und interviewten Künstler*innen kreuz und quer durch die Stadt an ihren liebsten Orten.

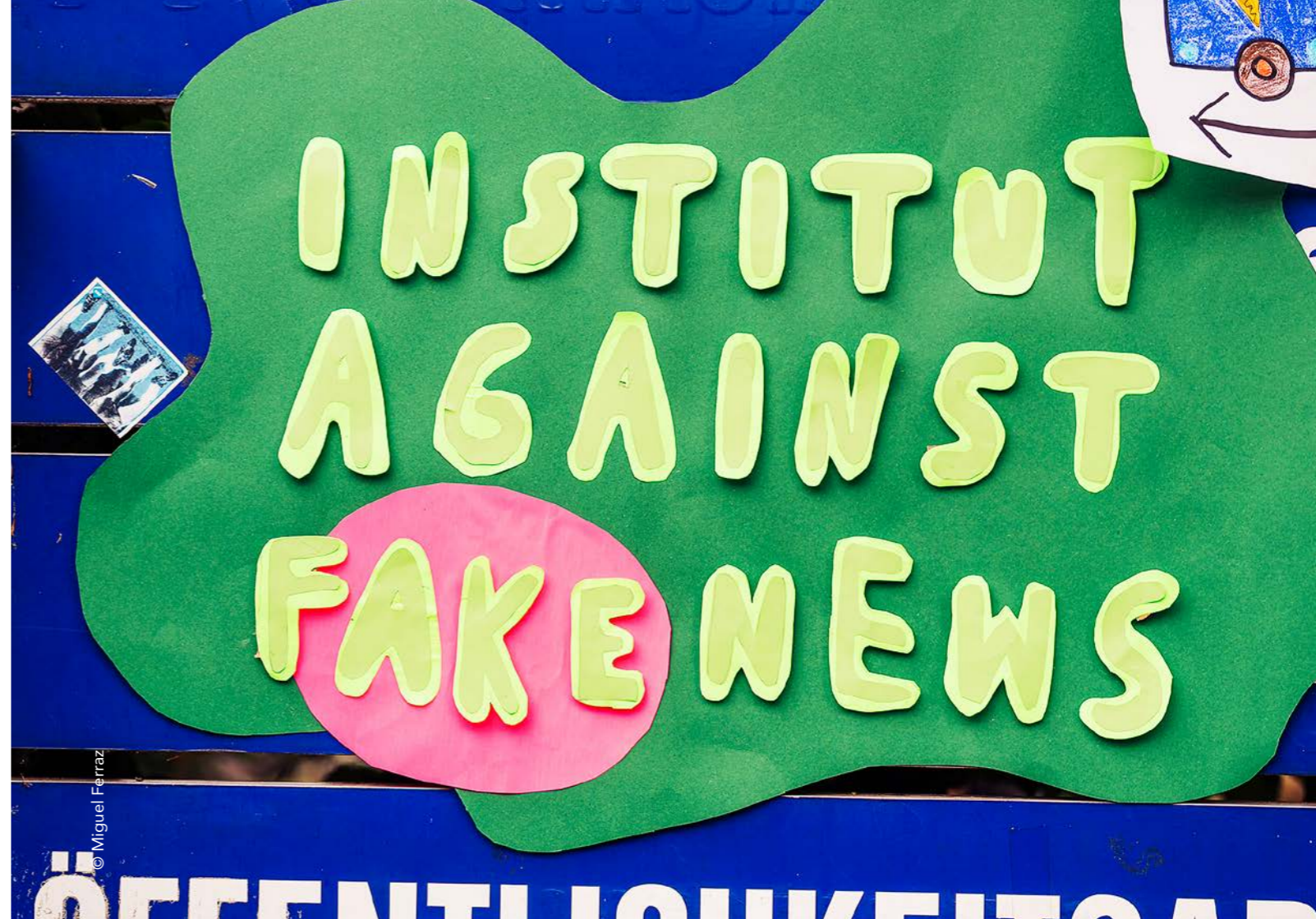
Was braucht unser Sehnsuchtsort? Was fehlt im Schulalltag? Was ist der Treibstoff zum Abheben? Welche Gefühle, Ängste, Sorgen lassen sich abschütteln und danach wie alte Akten schreddern? Wie überleben wir kritische Momente und das 21. Jahrhundert?

Die Schüler*innen hoben die Strahlkraft der STELLI (Stadtteilschule Stellingen) und entwarfen eine hoffnungsvollere Zukunft.

Das Projekt fokussierte: Interessante Hypes – Interdependenzen – Interdisziplinäres Lernen – Intersektionalität – InterSpezies – Internationalität – Interaktion – Intergeschlechtlichkeit – Intergenerationelles Lernen.



© Katrin Ostmann



© Miguel Ferraz

Was wäre wenn ...

Tillmann Terbuyken

Stadtteilschule am Hafen mit dem Kunstkurs Jahrgang 10

05.09.2023 – 21.11.2023

Das Projekt »Was wäre wenn« erlaubte den Schüler*innen, einen Blick in eine alternative Gegenwart zu werfen und dazu künstlerisch frei zu arbeiten. Wir stellten uns vor »Was wäre gewesen, wenn sich in Deutschland vor 100 Jahren die humanistische Vernunft und nicht die Barbarei durchgesetzt hätte?« und entwickelten daraus individuelle Ideen. Der Kurs bestand aus 14 Schülerinnen und einem Schüler, alle mit Migrationsgeschichte. Die Herangehensweisen waren so unterschiedlich wie die Biografien der Schüler*innen. Das Highlight des Projekts war die gemeinsame Präsentation der Ergebnisse auf dem 4. Hamburger Kulturgipfel auf Kampnagel im November 2023.

Die Rolle als Künstler (und nicht als Lehrer) hatte den großen Vorteil, die Werke nicht mit Noten bewerten zu müssen. So konnte allen in ihren Möglichkeiten und Vorstellungen entgegengekommen werden. Dem Künstler war es sehr wichtig, die einzelnen Ansätze der Schüler*innen nicht durch zu dezidierte Fragen zu zerstören und die Freude, die sie an der Umsetzung hatten, zu erhalten und zu unterstützen. Im Anschluss an das ursprüngliche Projekt konnte die Klasse gemeinsam mit ihrer Lehrerin Edda Simon für eine Mitarbeit an einem Kunstprojekt im öffentlichen Raum zu Demokratiegeschichte im Alten Elbpark gewonnen werden, welches der Künstler gemeinsam mit Eske Schlüters dort errichtete (bis September 2025, Infos auf untitledhistory.de).





Zusammen sind wir meer. Welle machen.

**Millerntor Gallery / Viva con Agua ARTS gGmbH
Ganztagsgrundschule Sternschanze mit Klasse 4
22.05.2023 – 21.05.2024**

Alle Grundschul Kinder der GTS Sternschanze fluteten die Straßen des Schanzenviertels und setzten entlang ihrer Route ein sichtbares, lautes Ausrufezeichen für Vielfalt und den Schutz der Arten in den Meeren.

Eine große La-Ola-Welle schwappte angeführt von Monsterwellen mit vibrierenden Sounds, Samba Band und feuchtglänzender Algenkolonie durch das Viertel. Orcas, Sirenen und Korallenriffs bekamen auf ihrem Weg eine Stimme. Zufälliges Publikum wurde im Handumdrehen von den Meeresgeschöpfen in die schillernde Dauerwelle miteingesogen. Sägefische, Segler*innen, Hammerhaie, Oktopoden, Wasserballer*innen, Algenkolonie, Nixen und andere Meeresbewohner*innen bewegten sich gemeinsam in einem imposanten Wellengang für Vielfalt.



© Katrin Ostmann

YouTube-Video zum Projekt:
https://www.youtube.com/watch?v=xuhM27_rvvs

Wer putzt hier wen weg?

**monsun.theater und die inklusive Tanzkompanie SZENE 2WEI
Helmut-Schmidt-Gymnasium mit dem Theaterkurs Jahrgang 12
01.12.2023 – 30.11.2023**

Das Projekt begann mit Workshops, in denen die Schüler*innen tänzerisch Fragen zu Ordnung, Freundschaft und gesellschaftlichem Miteinander erkundeten. Im Laufe des Projekts entwickelten sie ihre künstlerischen und partizipativen Fähigkeiten stetig weiter. Es entstanden Choreografien und interaktive Performances, unter anderem für das FLEX-Festival und den 1. Hamburger Jugendkultur Gipfel. Höhepunkt war die Abschlussproduktion »Finale Furioso – Wer putzt hier wen weg?«, die im monsun.theater Premiere feierte. Hierbei liefen alle Aspekte des Projektverlaufs zusammen und die Schüler*innen agierten als Partizipationsexpert*innen innerhalb der Produktion. Sie unterstützten die Tänzer*innen dabei, das Publikum durch den installativen Aufbau des Stücks zu leiten und stets einen klaren Fokus zu setzen.



© monsun.theater & Ina Steen



© monsun.theater & Ina Steen



Just About Me

Tania Lauenburg, Evgeni Mestetschkin und Monika Baum
Lise-Meitner-Gymnasium Hamburg mit Klasse 8
03.07.2023 – 12.07.2024

»Just About Me« war ein partizipatorisches Kunst- und Ausstellungsprojekt mit einer 8. Klasse zur Erforschung von Einflussfaktoren auf die eigene Identität. Schüler*innen des Lise-Meitner-Gymnasiums haben als Forscher*innen und Ausstellungsmacher*innen unterschiedliche Kultureinflüsse auf ihr Alltagsleben gemeinschaftlich erforscht. Zu den acht Themen »Challenge«, »Lieblingsorte«, »Unliebsame Orte«, »Netzwerkkarte Familie und Verwandte«, »Kindheitsidole«, »Lieblingsessen«, »Familienfeier« und »Mode heute und früher« wurden künstlerische, multimediale Arbeiten erstellt, sowie gegenseitige Tonaufnahmen untereinander gemacht. Über Festmahlzeichnungen von Familienfeiern der Schüler*innen und ihrer Eltern wurde ein intergenerationaler Dialog angeregt.

Alle Ergebnisse, wie die Zeichnungen von den Familienfeiern damals und heute, wurden ausgestellt und die Schüler*innen führten im Laufe einer Woche Eltern, Verwandte und Freund*innen, sowie angemeldete Klassen (insgesamt an die 400 Schüler*innen der Schule) durch die Ausstellung. Die Vielfalt und Heterogenität der Schülerschaft ermöglichte es, unterschiedliches Expert*innenwissen über ein Leben mit mehreren Kulturen zusammenzutragen und über das künstlerische Format allen zugänglich zu machen.



© Behnaz Victoria Vassighi

We are the Future

**Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
Brecht-Schule Hamburg mit Klasse 5–9
06.08.2023 – 28.06.2024**

»We are the Future ...« war ein Filmprojekt der KinderKulturKarawane, in dem sich Schüler*innen der privaten Brecht-Schule Hamburg mit jungen Künstler*innen der indischen Zirkusgruppe »Red Nose Juniors« über globale Themen austauschten und diese kreativ bearbeiteten.

Beteiligt waren 24 Schüler*innen sowie vier »Red Nose Juniors« (17–19 Jahre), die u. a. in der Kunst der Clownerie ausgebildet sind. Erfahrene Medienreferent*innen vermittelten die benötigten Kompetenzen wie Recherche, Interviewtechnik, Skript oder Schnitt. Daneben erforderte die Begegnung mit den indischen Künstler*innen Respekt, Perspektivwechsel und interkulturelles Verstehen. In Zusammenarbeit mit den indischen Gästen entstanden zwei Kurzfilme, deren Inhalte von den Jugendlichen eigenständig (Peer2Peer) geplant, gefilmt und umgesetzt wurden.

Der erste Film erzählt die Geschichte eines (fiktiven) Klimaprotestes an der Schule. Ein zweiter Making Off-Film entstand auf Wunsch der Jugendlichen. Er enthält Zusammenschnitte aus Gesprächen zwischen den indischen Gästen und den Schüler*innen sowie Einzelbeiträge der Jugendlichen.

Die Filme wurden u. a. in der Schule, beim Finale der KinderKulturKarawane sowie auf dem 4. Hamburger Kulturgipfel in der Kulturfabrik Kampnagel gezeigt. Der Film zum »Klimaprotest« wurde außerdem als Beitrag beim rec-Filmfestival Berlin, einem internationalen Nachwuchsfilmfestival, in der Kategorie REC for Youth angenommen.

YouTube-Video zum Projekt:

<https://www.youtube.com/watch?v=KodMqDPBLDI>

Science & Fiction

**das Explorativ, Co Habit, Viktoria Magnucki, Helge Hasselberg, House of Brownies, Philipp Wiesner
Esther Bejarano Schule mit Klasse 5c, 8b, 8c, 8e, Jg. 10, Jg. 12
11.12.2023 – 31.10.2024**

Science & Fiction war die inszenierte Führung mit 298 Beteiligten der Esther Bejarano Schule und gleichzeitig das Jahresthema der Schule, mit Fragen wie: Wie lernen wir in Zukunft? Welche digitalen Skills sollten wir beherrschen und wie benutzen? Welche Möglichkeiten bieten künstlerische Techniken, um fächerübergreifend und interaktiv zu lernen und zu verstehen?

Mit unterschiedlichen Methoden haben sich Schüler*innen mit der zunehmenden Digitalisierung der Welt auseinandergesetzt und naturwissenschaftliche und gesellschaftspolitische Fragen mit künstlerischen Herangehensweisen bearbeitet. Die neun Projekte entwickelten jeweils neue Unterrichtskonzepte, die mit den Schüler*innen erprobt und überprüft wurden. Parallel dazu entstanden in vielen anderen Lerngruppen künstlerische Ergebnisse zum Thema, die in einer

immersiven Führung durch die »Future Science City – Bejarano Lab« zur Aufführung kamen, die so begann: »Herzlich Willkommen am Tag der offenen Tür der Future Science City im Bejarano Lab. Wir begrüßen Sie zur Begehung unseres geheimen Zukunftsforschungslabors. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und folgen Sie unbedingt den Anweisungen des Sicherheitspersonals. Wir öffnen einige Türen unserer Anlage, um Sie an unseren Forschungsergebnissen teilhaben zu lassen: Weltraumforschung, Gentechnik, Anpassung an zukünftige klimatische und soziale Bedingungen, Tierrechte, Perfektionierung des Menschen durch Technik, Szenarien einer Alieninvasion... wir befor-schen, was Sie noch nicht zu denken wagen!«

YouTube-Video zum Projekt:
https://www.youtube.com/watch?v=d_SvmUfyvHg





StadtLand Fluss

Sabine Dittmer

Grundschule Thadenstraße mit Klasse 3–4, Kursangebot am Nachmittag 2023/24

24.08.2023 – 11.07.2024

Das Kursangebot für Schüler*innen der Grundschule Thadenstraße hatte als Ausgangspunkt die Orte in den Stadtteilen rundherum. Was sehen die Kinder? Gemeinsam erkundeten die Schüler*innen ihre Umgebung, beobachteten und zeichneten, was ihnen auf-, ein- und gefiel. Sie nahmen Veränderungen wahr, entdeckten gemeinsam besondere Orte, beobachteten Pflanzen und Tiere, formulierten Wünsche und Träume in ihrem Stadtraum. Ein- und Aussichten erweiterten die Möglichkeiten ihrer Wahrnehmung und Deutung – ihr Sehen, Denken und Handeln. Die Kinder lernten verschiedene künstlerische Möglichkeiten kennen, um ihren Stadtraum zu gestalten und temporär zu verändern. Flugzeiten von Papierfliegern wurden aufgezeichnet, Stadtpläne und Straßennamen untersucht. Wie könnte die Schilleroper

neugestaltet werden? Vielleicht eine Bank, die für alle offen ist? Straßennamen erfinden, neue Wege legen. Die Spurensuche warf Fragen auf: Wie riecht die Erde auf dem Schulhof? Warum mögen Tiere die Stadt? Was macht der Tiger an der Klinikwand? Welche Glocken höre ich auf dem Schulhof? Aus den Beobachtungen entwickelten sich Spiele, neue Fragen – Geschichten, WAHRiationen eigener Stadtwahrnehmung. Aus Farben und Formen entstanden eigene Ordnungen. Was ist den Kindern wichtig? Ihre Ideen und Gedanken fanden in ihren Skizzenbüchern, auf dem Schulhof und auf ihren Wegen Platz. StadtLandFluss suchte mit den Kindern nach der guten Mischung, aus Altem und Bekanntem etwas Neues zu gestalten, zu zeichnen und festzumachen.

Wir und Tier

Co Habit

Grundschule Mendelssohnstrasse mit Klasse 2a, 4a, 4c / Kinderkonferenz (alle Klassensprecher*innen)
01.12.2023 – 31.10.2024

Die Grundschule Mendelssohnstraße hat das »Amt für tolle Orte« eingeführt und die »Wunschtieransiedlung« gegründet.

Das »Amt für tolle Orte« und das Kollektiv »Co Habit« beforschten mit Schüler*innen der 2a und dem Jahrgang 4 die Nutzung des Schulgeländes: Wer wohnt mit uns auf dem Schulhof, wo und wie? Wo fühlen wir uns in der Schule wohl und wo nicht?

Wir erforschten die genutzten Räume und überlegten uns, wie wir sie gemeinsam besser bespielen können, was fehlt und welcher utopische shared-space entstehen kann: »Der Emufin lebt im Schwimmbad, aber ohne Chlor, das bekommt dem nicht.« »Mein Testsaurier frisst alle meine schlechten Noten, ich muss sehen, dass der nicht doll zunimmt...« Die Kinder der 2a standen an dem großen Schulmodell mit den

neuen Habitaten und beschrieben Haltungsform und Fressgewohnheiten ihrer angesiedelten Wunschtiere, danach zeigten sie in ihrer Performance auch noch das visionäre Zusammenleben mit all den Tieren, die sie in ihrem Schulalltag unterstützen.

Noch konkreter ist der Jahrgang 4 vorgegangen und hat dem »Amt für tolle Orte« und der Schulleitung einen Forderungskatalog für Umbaumaßnahmen im Schulgelände vorgelegt. Eine der formulierten Forderungen wurde gestalterisch bereits umgesetzt:

Die beiden »Sonnenklos« ersetzen nun das ehemalige »Geisterklo«. Zu sehen sind die Vorschläge in großformatigen Fotos im Neubau der Schule.





Schutzgeister am See

Line Hoven, Kristine Thiemann
Schule am See mit Klasse 3–4
01.12.2023 – 30.06.2024

Die Wände im Eingangsbereich der Grundschule am See haben viel zu erzählen, denn die guten Geister, die die Schüler*innen durch ihren Schulalltag begleiten, sind jetzt für alle sichtbar geworden, teilen ihre geheimen Kräfte mit allen und begrüßen die Besucher*innen: Die Schüler*innen hatten sich Schutzgeister gewünscht, die sie um Unterstützung im (Schul-)Alltag bitten können: Wie wäre z. B. ein Geist mit Rakete (falls man zu spät kommt), ein Geist, der vergessene Gegenstände hinterherbringt, oder ein Geist, der hilft, das Fußballtor zu treffen, sich gegen Stärkere durchzusetzen und traurige Gedanken zu verscheuchen? In einem intensiven Arbeitsprozess wurden mit großer Begeisterung Geister entworfen, gezeichnet und mit Namen und Fähigkeiten ausgestattet. Schließlich wurden die Geister im Fotostudio

lebendig und in Szene gesetzt: Schüler*innen wählten ihre Outfits, probten ihre Posen und standen vor und hinter der Kamera: Man sah Schüler*innen, die auf Raketen fliegen, auf Delfinen reiten und an Luftballons baumeln. Sie backen Pfannkuchen und blicken mit dem Fernrohr ins Weltall. Ausgeschnitten als Sticker wurden die Fotomotive und die nochmals konturierten gezeichneten Geister dann an die großen Wände im Eingangsbereich der Grundschule aufgebracht – bis ins oberste Stockwerk! Das Comingout der Geister wurde von Kristine Thiemann (Partizipative Fotografie) und Line Hoven (Illustratorin, Comiczeichnerin) angeleitet und durch ihre Expertise ermöglicht.

Spielefeld Mitte Altona

Initiative Creative Gaming e.V.
Stadtteilschule Altona mit Klasse 5–8
23.08.2023 – 30.07.2024

Beim Spielefeld Mitte Altona bespielten 425 Schüler*innen der Stadtteilschule Altona die Mitte Altona und lernten dabei spielerisch den neuen Standort ihrer Schule kennen. In Streetgame Workshops zum Thema »Mit Stimme und Kreide«, in Creative Gaming Workshops zum Thema »Snake analog« und im Urban Games Workshop zogen die Jahrgänge 5 bis 8 durch das Viertel, entwickelten eigene Spiele und luden Nachbar*innen zum Mitmachen ein. Im Urban Games Workshop entstanden mobile »Spieletonnen« mit Materialien und Anleitungen für Urban Games und einem Spielgenerator, die von der Schule und vom Stadtteil genutzt werden können.



© Miguel Ferraz Araújo

Im Projektzeitraum war die Stadtteilschule Altona ohne Schulgebäude. So erhielt das Projekt eine besondere Bedeutung, denn die Schüler*innen eigneten sich durch die Workshops die neue Umgebung an.



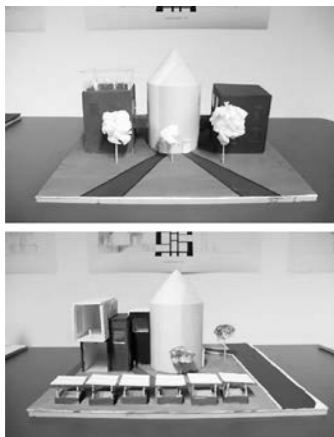
© Miguel Ferraz Araújo

Bonobo-Musical

**Hamburger Konservatorium
Schule Wielandstraße mit der Internationalen Vorbereitungsklasse
04.12.2023 – 08.11.2024**

Das Projekt »Bonobo-Musical« wurde in Kooperation der Schule Wielandstraße und des Hamburger Konservatoriums durchgeführt. Es nahmen 26 Kinder der Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) teil. Die Kinder erarbeiteten zusammen mit zwei Musikpädagoginnen ein eigenes Musical. Grundlage waren Lieder aus dem Liederheft »Singen mit Bonobo«. Die Schüler*innen entwickelten die Geschichte, die Charaktere, die Kostüme und das Bühnenbild. Es fanden zwei Aufführungen vor insgesamt 90 Personen (Eltern und Schüler*innen der Schule) statt. Durch das Projekt haben die Schüler*innen der IVK große Fortschritte beim Erwerb der deutschen Sprache gemacht. Die Kinder haben große Freude gehabt, sich kreativ zu betätigen. Der hohe Grad an Mitgestaltungsmöglichkeiten war für die Kinder sehr erfüllend.





ReBunker: (In)visible Stories – Schutzräume, Mahnmale und Konzepte zur Umgestaltung des Zombeck-Turms am Wiesendamm

SoerenHoeller Architektur
Heinrich-Hertz-Schule Barmbek mit Klasse 8e
15.09.2023 – 14.12.2023

Leicht zu übersehen sind sie, und kaum jemand weiß um die Funktion und Bedeutung der Luftschutzbunker. Die Schüler*innen untersuchten in diesem Projekt Bunker im Stadtgebiet und ihre Geschichten dahinter. Sie sollten Erfahrung sammeln, wie man Bauwerke aus dem zweiten Weltkrieg genutzt und wie sie in den Nachkriegsjahren umgestaltet wurden. Die Schüler*innen sollten für die gestalterischen, statischen, funktionalen und konstruktiven Eigenheiten sensibilisiert werden. Dabei wurden durch emotional-assoziative, zeichnerische sowie beschreibende und analytische Zugänge alle Aspekte von Bunkerarchitektur beleuchtet. Auf ihrer Spurensuche begaben sich die Schüler*innen in die historischen und gesellschaft-

lichen Dimensionen, indem sie nach dem Zeugniswert der Bunker als Orte urbaner Erinnerungskultur fragten und sich mit dem gegenwärtigen Umgang mit Bunkern im Stadtgebiet befassten. Schließlich sollten die gewonnenen Erkenntnisse in konkreten Umgestaltungsentwürfen des Zombeck-Turms am Wiesendamm in Hamburg münden, für die die Schüler*innen Skizzen, Bauzeichnungen und Architekturmodelle anfertigten. Die Ergebnisse wurden am 13.12. und 14.12.2023 in der Zinnschmelze neben dem Zombeck-Turm der Öffentlichkeit ausgestellt. Das Projekt war ein voller Erfolg.



über mauern. Perspektivsprünge wagen und performen.

Theater am Strom

Elbinselschule und ReBBZ Wilhelmsburg mit Klasse 4 und 6

01.01.2024 – 17.07.2024

Inspiziert von der Geschichte »Die kleine Maus und die große Mauer« von Britta Teckentrup erkundeten Schüler*innen Mauern – sowohl real existierende als auch solche im Kopf und der Fantasie. Wir arbeiteten mit zwei unterschiedlichen Zielgruppen um auszuloten, wie unser Konzept an verschiedene Bedarfe angepasst werden kann. Ausgangspunkt waren unterschiedlich große Kartons in einem ansonsten leeren Probenraum – wir testeten aus, was in der realen Welt unmöglich scheint oder verboten ist: aufbauen, einreißen, hochstapeln, niedertrampeln, wegzaubern. Mit einer Englisch-Immersiv-Klasse der Elbinselschule erarbeiteten wir eine Inszenierung; mit Schüler*innen einer ReBBZ-Klasse gestalteten wir Comics, um ihre Impulse zu Mauern im Schulhaus zu präsentieren.



© Theater am Strom



© Theater am Strom





© Jakob Börner/Deichtorhallen Hamburg, 2024

(Non-)Binary Fashion Studio

**Deichtorhallen Hamburg/Sammlung Falckenberg
Klosterschule Hamburg mit Jahrgang 11–13
01.02.2024 – 30.04.2024**

Das »(Non-)Binary Fashion Studio« fand im Rahmen der Ausstellung »Cindy Sherman – Anti-Fashion« in der Sammlung Falckenberg der Deichtorhallen Hamburg statt. Ziel war, ein Bewusstsein für Vielfalt zu schaffen und hierfür eine künstlerische Sprache zu finden. Zugleich wurde das Werk und Wirken der international renommierten Künstlerin Cindy Sherman nähergebracht, durch deren Schaffen sich das Thema Mode und Identität wie ein roter Faden zieht. Vor diesem Hintergrund setzten sich 23 Schüler*innen aus den Jahrgängen 11 bis 13 in einer mehrwöchigen in den Unterricht integrierten Projektarbeit intensiv mit den Strategien der Künstlerin sowie Themen rund um Mode und Anti-Mode auseinander. Angeleitet von Sibylle Breier, Kunstlehrerin, und Sabine Flunker, Künstlerin und Dozentin der Deichtorhallen, lernten sie binäre und non-binäre Codes sowie Ästhetiken

der Modeindustrie kennen. Sie diskutierten Geschlechterrollen und reflektierten Konditionen der Textilproduktion. Dazu besprachen die Jugendlichen die Ausstellung vor Ort und entwickelten an den Projekttagen in der Schule individuelle Ideen und Prozesse, aus welchen heraus sie eigene Arbeiten produzierten: Kleidungsstücke aus gefundenen oder Natur-Materialien, Fotografien, eine Slide Show, Zeichnungen und vieles mehr. Die Ergebnisse aus dem »Fashion Studio« wurden in einer kleinen Ausstellung im Juni 2024 in der Sammlung Falckenberg präsentiert. Ergänzend dazu entstand eine Broschüre, in der die Projektarbeit dokumentiert ist.

Dokubroschüre zum Projekt:

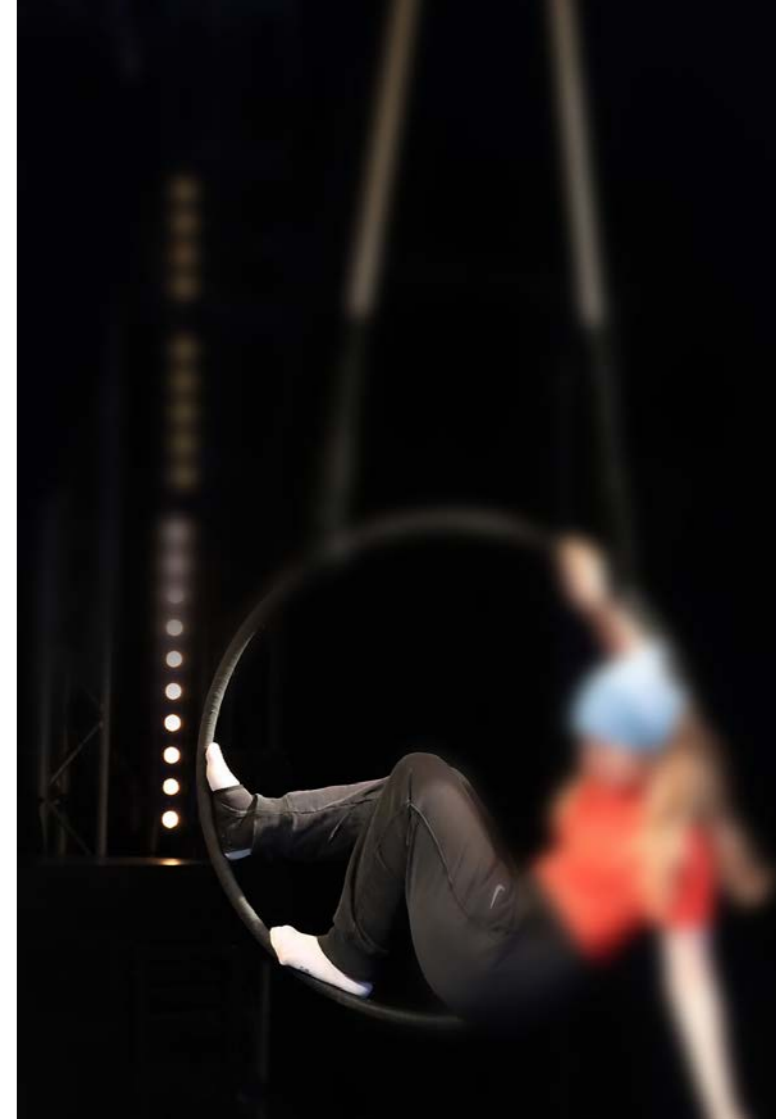
https://klosterschule-hamburg.de/wp-content/uploads/2025/02/Doku_NonBinaryFashionStudio_FINAL_klein-1.pdf

What a (circus) life?! – Zeit für radikale Mutausbrüche

Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Circus Abrax Kadabrax
 ReBBZ mit Klasse 8–9
 07.12.2023 – 11.07.2024

Die Jugendlichen im ReBBZ wurden im Projekt »What a (circus) life?! – Zeit für radikale Mutausbrüche« zu einer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und den Wünschen für die Zukunft angeregt. Zum Vorschein kamen Themen wie Klimawandel, Krieg und Konflikte. Leitende Fragen waren: Wie wachsen wir auf, was beschäftigt uns und was bedeutet die gesellschaftspolitische Situation für unsere eigene Entwicklung? Welche Rolle nehmen wir im System ein und welche Möglichkeiten haben wir, uns selbst einzubringen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten? Wie soll unsere Zukunft aussehen? Es wurde mit zirkensischen Mitteln eine Auseinandersetzung angestoßen, die die eigenen sozialen Kompetenzen stärkte und aktiv dabei unterstützt hat,

die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und weiterzuentwickeln. Es ging dabei darum, sowohl die Stärken der Einzelnen als auch der Gemeinschaft zu fördern und füreinander einzustehen, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Die Jugendlichen bekamen die Chance, über sich hinaus zu wachsen, ihren eigenen Mut (wieder) zu entdecken und diesen für gemeinschaftliche Veränderung zu nutzen. Dabei durfte man auch mal etwas aus der Reihe tanzen, wild werden. Und es gab Zeit und Raum für radikale Mutausbrüche: »What a (circus) life?!«





Crashkurs [An]ecken

**LU'UM e.V. und Kulturagent*innen Hamburg e.V.
Stadtteilschule Horn mit Jahrgang 8 und 10
01.08.2023 – 01.10.2023**

Mithilfe von LU'UM haben sich Schüler*innen der Stadtteilschule Horn die Räumlichkeiten der Schule angeeignet. In der ersten Projektwoche haben wir die Schule kartiert, die wohlbekannten Flure und Gänge durch das Aktivieren unserer unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen anders erlebt und die existierenden und fehlenden Orte innerhalb der Schule identifiziert. Anschließend haben wir in einem ko-kreativen Entwurfsprozess räumliche Interventionen konzipiert, die zum größten Teil durch Wiederverwendung der Materialien aus dem Schulkeller gebaut wurden. In der zweiten Woche haben die Schüler*innen ihre Entwürfe in der Schulwerkstatt realisiert. Entstanden sind dabei zwei mobile Systeme zur Aneignung der Schule: die Spielecke »Rolling Toys« und der selbstorganisierte Schulkiosk »Die Homies«.



Alle in Action

Kulturagent*innen Hamburg e.V. und zahlreiche Künstler*innen
Otto-Hahn-Schule mit Jahrgang 5–13
01.12.2023 – 31.07.2024

»Alle in Action« wurde von den Schüler*innen und Lehrer*innen der Otto-Hahn-Schule zum Jahresthema 2023/24 gewählt. Und es sollte nicht nur Inhalt, sondern Prinzip werden, durch sechs auf die Schüler*innen verschiedener Jahrgänge zugeschnittene Projektmodule, die alle in Action brachten. Papier wurde geschöpft und darauf Comics gezeichnet, ein Theaterstück entwickelt, ein Poetry-Slam-Wettbewerb fand statt, der Otto-Heart-Oberstufenchor lud zum ReUnion-Konzert und eigene Songs entstanden. Die Künstlerin Sohyun Jung arbeitete mit 50 Schüler*innen an einer Mangawand, die sich in den Pausen stetig weiter ausdehnte. Begeisterte Schüler*innen lernten ihre liebste Kunstform ganz neu kennen. Es wurden neue Techniken erprobt, verschiedene Vorlagen der populärsten Mangas abgemalt und auch

ganz frei gezeichnet. Dabei bewiesen die Schüler*innen viel Kreativität und noch mehr Freude am Zeichnen. Die fertigen Zeichnungen wurden anschließend in der Pausenhalle aufgehängt, wo sie auch zukünftig noch bestaunt werden können. Einige der anderen interessierten Schüler*innen, die keinen Platz im Workshop ergatterten konnten, hatten im offenen Angebot – der Fortführung der Mangawand – die Möglichkeit, mitzuwirken. Die Rückmeldungen der Schüler*innenschaft waren eindeutig: Da besteht Wiederholungsbedarf!





Zirkus erobert die Insel

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg
Elbinselschule, Schule An der Burgweide, Demokratische Schule FLeKS mit Klasse 1–4
24.08.2023 – 23.08.2024

Durch die Unterstützung des Projektfonds konnten ganzjährige Kurse an der Elbinselschule, der Schule an der Burgweide und der demokratischen Schule FLeKS verwirklicht werden. Dabei wurden diverse Zirkusdisziplinen von Kugellaufen bis Diabolo und Luftartistik trainiert. Jeder Kurs hat kurze Choreographien rund um das selbstgewählte Thema »Bücher und Geschichten« erarbeitet.

Die Schulkooperationen waren Teil eines größeren Projekts des Zirkus im Stadtteil.

So wurden insgesamt zwölf Zirkuskurse für Kinder im Alter von 4–12 Jahren im Bürgerhaus, in Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen angeboten. Außerdem fanden immer wieder Zirkusworkshops für geflüchtete

Kinder, Ferienprojektwochen und Mitmachzirkus-Aktionen in Wilhelmsburg statt. Zusätzlich zu dem regelmäßigen Angebot konnten mehrere besondere Aktivitäten an öffentlichen Orten verwirklicht werden: von Spielplatztreffs mit Zirkuskindern, Mitmachzirkusaktionen in Jugendzentren bis zu Auftritten bei Stadtteilstreffen. Das bunte Programm mit Kinderschminken, Popcorn, Workshops und Austausch wurde sehr gut angenommen.

Aufsuchende Formate bringen einen großen Mehrwert. Vorherige Projekte des Bürgerhauses konnten bisher nicht erreichen, dass so viele Kinder mit dem Zirkus in Berührung kommen.



Empowertainment

Nebou N'Diaye und weitere Künstler*innen
Brüder-Grimm-Schule mit Klasse 8–9
15.09.2023 – 15.01.2025

Ziel des Projektes »Empowertainment« war, Jugendlichen aus Billstedt die Möglichkeit zu geben, herauszufinden, ob und, wenn ja, in welcher Form die kulturellen Angebote der Stadt für sie attraktiv sind und ob diese einen Freizeitwert für sie haben könnten. Wir wollten ihnen mit Exkursionen Lust machen, ihren Radius in der Stadt zu erweitern und neue Orte zu entdecken. Außerdem sollten die Jugendlichen unterwegs und in Workshops an der Schule Menschen, die in Hamburgs Kulturlandschaft arbeiten, und deren Berufe kennenlernen. Ziel war es, dass sie angeregt werden, sich über Hamburgs Kulturlandschaft eine selbstbewusste Meinung zu bilden, die sie in künstlerischen Formaten darstellen und mit anderen teilen können.

Ergebnis des Projektes war die klare Formulierung der Gruppe: Wir wollen etwas selber machen, statt einfach nur zu rezipieren. Nebou N'Diaye hat den Prozess fantastisch kuratiert, die Expeditionen vor- und nachbereitet, begleitet und verschiedenste Künstler*innen aus den Bereichen Tanz, Rap, Fotografie, Schauspiel, u.s.w. als Workshopleiter*innen eingeladen oder mit der Gruppe besucht. Auf dem Bild ist das Ergebnis aus einem Fotografie-Workshop mit Sude Tosus zum Thema Plattencover. Großen Anklang fand auch der Rap/Musik/Tanz-Workshop von Khalil Talash und Sahra Abbassi.

Bürgertierwahl

Glitch AG, Wirvier-Kollektiv

Grundschule Jenfelderstraße mit Klasse 3–4

10.01.2024 – 09.01.2025

Die Bürgertierwahl war ein multimediales Projekt der Demokratiebildung mit künstlerischen Mitteln. Grundschüler*innen und Künstler*innen fanden zusammen heraus, wie die Form einer Wahlveranstaltung künstlerisch so adaptiert werden kann, dass Demokratie in gemeinsamer Aktion in der Schulgemeinschaft lebendig und erfahrbar wird.

Amir Adler oder Zilly Zebra? In Teams suchten sich die Kinder ihr Bürgertier aus und schlüpfen in die Rolle der Wahlhelfer*innen. Anhand der Frage »Wie setzt sich unser Bürgertier persönlich dafür ein, das Leben in der Welt und an der Schule zu verbessern?« formulierten sie Wahlversprechen. Sie erfanden für ihre Figur eine Persona mit Kurzvita und ließen so ihr Bürgertier lebendig werden. Der Umweg über das Tier erleichterte es den Kindern, ihre Bedürfnisse auszudrücken, und den Erwachsenen, diese zu erkennen.

In Kooperation mit den Künstler*innenkollektiven gestalteten die Kinder Pressekonferenzen, Wahlwerbepots und Plakate. Sie bauten Wahlstände, bastelten Merchandise und studierten eine Show mit Tanz, Rap und Gesang ein.

Am Ende stand eine fulminante Wahlparty, bei der 200 Kinder der beteiligten Jahrgänge und Eltern eingeladen waren, sich zu informieren und an die Wahlurne zu treten.

Das Projekt erhielt den MIXED UP Preis für kulturelle Bildung und landete auf der Shortlist der Preisträger*innen der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Die Wahlwerbepots der Bürgertiere und eine Doku sind auf dem YouTube Kanal der Kulturagent*innen Hamburg zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=P6PhA-JsFgg&list=PLq4BlrttWl96d4d3ePkm4nziYdf1nglj&index=3>





ILSE meets THERESIENSTADT

**Martynas Stakionis, Mareike Alexander, Jonas Kolenc, Room 28 e.V.
Ilse-Löwenstein-Schule mit Klasse 5–7 und Jahrgang 11
01.01.2024 – 14.07.2024**

Zum 10. Geburtstag der Ilse-Löwenstein-Schule fanden über das Schuljahr verteilt zehn Events statt. Im Mittelpunkt des Projekts stand die Aufführung der Kinderoper »Brundibár«, die erstmals im Konzentrationslager Theresienstadt von jüdischen Kindern aufgeführt wurde. Ergänzt wurde diese durch eine szenische Lesung aus »Die Mädchen von Zimmer 28« von Hannelore Brenner, das auf Tagebucheinträgen, Briefen und anderen Dokumenten eines Mädchenheims in Theresienstadt basiert. Eine Ausstellung im Foyer der Aula bot zusätzlich einen tiefen Einblick in das Leben und den Alltag im Mädchenheim. Ilse Löwenstein, unsere Namensgeberin, wurde von den Nationalsozialisten deportiert und ermordet. Viele Kinder aus Theresienstadt teilten ihr Schicksal, einige überlebten und wurden Zeitzeug*innen. Brundibár war für die Kinder ein Lichtblick und steht für

Freundschaft und Zusammenhalt. Mit diesem Projekt möchten wir Respekt und Toleranz fördern und Ilse Löwenstein würdigen.





Was wäre, wenn ... ich lieber ein Frosch bliebe? Märchenhafter Perspektivwechsel durch künstlerische Praxis

Kinderbuchhaus im Altonaer Museum, Stefanie Harjes
Schule an der Gartenstadt mit Klasse 3b und 3d
08.02.2024 – 17.05.2024

Zwei 3. Klassen der Schule an der Gartenstadt setzten sich unter der künstlerischen Leitung der Illustratorin Stefanie Harjes in Kooperation mit dem Kinderbuchhaus über mehrere Monate hinweg künstlerisch und medienübergreifend mit dem Thema »Alternative Märchen« auseinander. Durch den selbstbestimmten Arbeitsprozess und die intuitive Herangehensweise der Künstlerin lösten sich die Kinder von den Paradigmen des Genres. Selbstgebaute Masken, Stabfiguren und Bühnen beflügelten die Vorstellungskraft – es entstanden neue Märchen, Performances, Gedichte und Lieder, die zum Projektabschluss im Kinderbuchhaus im Altonaer Museum vor den Eltern präsentiert wurden. Außerdem

erhielt jedes Kind ein eigenes aufwändig gestaltetes und gebundenes Projektbuch – so viele stolze Kinder gesichter!



Sing your song

Hosain und Elsam 0093 (Meisam Amini, Hosain Amini)
Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselepark (BS13) und Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS17) mit Klasse 9–10
27.05.2024 – 31.05.2024

In diesem Projekt lernten die Schüler*innen der dualisierten Ausbildungsvorbereitungsklassen für Migrant*innen (AvM-Dual) die Grundlagen der Musikproduktion und erstellten innerhalb einer Woche ihren eigenen Song. Der Fokus lag auf Songstruktur, Melodien, Texten und der Nutzung digitaler Audios. Tag 1 diente der Einführung und Inspiration. Wir beschäftigten uns mit Musiktheorie, lernten die technischen Tools kennen und analysierten danach bekannte Songs, um Ideen für eigene Werke zu sammeln. Tag 2 begann zunächst mit theoretischem Input zu Songstrukturen. Danach konnten wir unsere Melodien entwickeln, mithilfe von Übungen zur Melodiefindung mit Instrumenten oder Software-Synthesizern. Wir machten uns danach schon ans Brainstorming und skizzierten erste Ideen für den eigenen Song.

An Tag 3 widmeten wir uns dem Texte Schreiben und Arrangement. Wir erhielten einen Schreibworkshop und Anregungen, um ein Thema zu finden, für ein Arrangement und dafür, erste Instrumente hinzuzufügen. An Tag 4 arbeiteten wir weiter an unserem Song, konkret an Produktion und Mixing. An Tag 5 fand die Abschlusspräsentation in Form einer Live-Performance statt, wo jedes Team seinen fertigen Song präsentierte. Am Ende gaben wir uns und dem kreativen Prozess Feedback. Dieses Projekt förderte nicht nur die musikalischen Fähigkeiten der Schüler*innen, sondern auch ihre Teamarbeit, Kreativität und technischen Kenntnisse.





Vom Chaos zur Ordnung

Monika Seif
Grundschule Eulenkrugstrasse mit Klasse 1 – 4
08.02.2024 – 14.07.2024

Mosaikzauber. Glitzernde Reliefs aus Glas, Ton, Scherben, Muscheln und Keramik. Das war mal ein ganz besonderer Workshop in diesem Jahr, der »Mosaik-Workshop« am Nachmittag im Werkraum. Er war Teil eines inspirierendes Kunstprojekts und gewährte den Schüler*innen Einblick in ein traditionelles Kunsthandwerk.

Zum Auftakt startete das Projekt mit einem Besuch in der Kunsthalle. Die Schüler*innen haben Reliefs alter Meister kennengelernt und konnten anschließend im Atelier selbst ihr eigenes Kunstwerk gestalten. Unter Frau Schachtschneiders Leitung und in Zusammenarbeit mit der Mosaik-Künstlerin Monika Seif stellten die Schüler*innen aus Ton selber Mosaik her und gestalteten aus verschiedenen Materialien wöchentlich Mosaik.

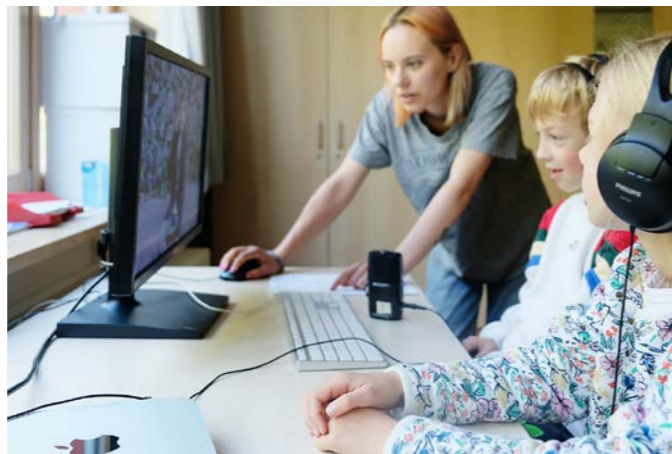
Über ein halbes Jahr hinweg haben die Stufen eins bis vier gemeinsam daran gearbeitet, die Schule zu verschönern.

Achtsamkeit, die Gestaltung der Mensa, der Toiletten und einer Mitspielbank, Teamarbeit und natürlich die Förderung der kreativen Fähigkeiten der Schüler*innen waren die Ziele des Projekts. »Gemeinsam stark sein« lautete das Motto, da es nicht nur tolle Werke hervorbringen würde, sondern auch die gesamte Schulgemeinschaft stärkte.

Bilder bewegen! Workshops der Kurzfilm Schule Hamburg

**Kurzfilm Agentur Hamburg e.V., Kurzfilm Schule
Louise Schroeder Schule, Carl-von-Ossietzky-Gymnasium mit Klasse 4 und 7
03.07.2023 – 22.09.2023**

In den Workshops der Kurzfilm Schule lernten Kinder und Jugendliche Bilder »zu bewegen« und »wie sie bewegen«: Schüler*innen einer 7. Klasse des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums und einer 4. Klasse der Louise Schroeder Schule drehten je in einem 5-tägigen Workshop Kurzfilme nach eigenen Vorstellungen und lernten so die Kunstform Kurzfilm in der Praxis näher kennen. Von der Ideenfindung bis zur praktischen Umsetzung, Fertigstellung und Präsentation wurden sie begleitet von professionellen Hamburger Bewegtbildkünstler*innen, die langjährige Erfahrung in angewandter Filmarbeit mit Kindern und Jugendlichen haben. In beiden Projektwochen sind jeweils drei Filme unterschiedlichster Formen entstanden – dokumentarisch, szenisch, experimentell.



© Louise Schroeder Schule



© Louise Schroeder Schule



HALT! Wahre meine Grenzen

Johannes Koch
ReBBZ Bergedorf mit Klasse 8–9
01.05.2023 – 15.07.2023

Zehn Schülerinnen der Jahrgänge 8 und 9 hatten sich in dem Projekt zum Ziel gesetzt, eine Skulptur zu erschaffen, die auf dem Schulhof des neuen Schulgeländes des ReBBZ Bergedorf stehen kann und gleichermaßen Zeichen und Rückzugsort ist. Da wir innerhalb unserer Fachräume nicht die Möglichkeit haben, Metall- und Schweißarbeiten durchzuführen, dies aber ein wichtiges Element der beruflichen Vorbereitung ist, haben wir Kontakt zu dem Metallkünstler Johannes Koch aufgenommen. Im Vorfeld gab es einige Treffen des Kennenlernens und der Projektplanung sowie ein wichtiges Foto-Shooting, in dem die Mädchen verschiedene Posen eingenommen haben, die Grenzen der Annäherung und des Abstandhaltens demonstrierten. Diese waren Grundlage für die Ausrichtung und Berechnung der

Maße der Skulptur, die ursprünglich weiblich werden sollte – im Zuge der Arbeit und Diskussionen vor Ort hat sich die Gruppe aber für eine geschlechtsneutrale Fassung entschieden. Arbeitslehre, Berufsvorbereitung, Mathematik und Kunst sind zusammengefloßen. Im Atelier konnten sich die Mädchen nach einer Einführung in Ordnung, Werkzeuge und Materialien schnell orientieren. Alle Arbeitsschritte und Techniken der Metallverarbeitung wurden anschaulich demonstriert und vermittelt. Gearbeitet wurde in Arbeitsteilung und Gruppenphasen – ein gemeinsamer Schaffensprozess mit einem Ergebnis, das täglich sichtbar bleibt.

Zuhause. In Bewegung

**Hamburger Kammerballett und Ev. Luth. Kirchengemeinde Altona Ost
Louise Schroeder Schule mit Klasse 4
01.09.2023 – 03.12.2023**

Schüler*innen der 4. Klassen der Louise Schroeder Schule, einer ganztägigen und inklusiven Kulturschule im Herzen von Altona, gingen zusammen mit dem Ensemble des Hamburger Kammerballetts – unter der Leitung des Tänzers und Choreografen Edvin Revazov – auf eine gemeinsame tänzerische Spurensuche nach der Bedeutung des Begriffs »Zuhause«. Das Ensemble des Hamburger Kammerballetts wurde 2022 gegründet und bietet seitdem geflüchteten ukrainischen Tänzer*innen eine neue künstlerische Heimat.

Die Schüler*innen und die Tänzer*innen setzten sich mit Fragen wie »Welches Gefühl, welche Erinnerung, welcher Geruch, welcher Geschmack, welche Geräusche, welche Lieder oder welche Musik verbindet

du mit deinem Zuhause?« auseinander. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung wurde in zwei großen Aufführungen in der St. Johannis-Kulturkirche Altona in der Vorweihnachtszeit stimmungsvoll einem breiten Publikum präsentiert. Diese Tanzchoreografie wurde dabei von einem besonderen Zusammenspiel von Kuhn-Orgel – unter der Leitung des Organisten Fernando Gabriel Schwiech – und dem Querflötisten Friedrich Haberstock im Rahmen des »Orgel Herbst Winter« begleitet.





© Miriam Osterwold und Julia Volkmann (Lampe)

Material – Resonanz

MAKE IT MINT

Gymnasium Süderelbe mit Jahrgang 11–13

30.08.2023 – 26.01.2024

Im Rahmen des Semesterthemas Produktdesign ging es dem Kunstkurs des 11. Jahrgangs des Gymnasiums Süderelbe (20 Schüler*innen) in diesem Projekt um die »Schnittstelle analog/digital, Erfahrung mit Material im Makerspace«.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Digitalität in unserer Gesellschaft sowie dem Ablösen handwerklicher Tätigkeiten durch digitales Handeln wollten wir ins Zentrum unseres Projekts die ganzheitliche sinnhafte Erfahrung mit Material – analog und digital – stellen. Dafür stellten wir ein Gebrauchsprodukt her, vorrangig mit einem Lasercutter. Zunächst erforschten wir Materialien und prüften sie auf Brauchbarkeit, dann übersetzten wir sie in digitale Medien (Vektoren) und verbauten anschließend das Material.

Das Projekt wurde während des Kunstunterrichts im ersten Semester des Schuljahres 2023/24 durchgeführt.

Felix Riedel von MAKE IT MINT besuchte uns an drei Terminen à zwei Unterrichtsstunden und unterstützte die Schüler*innen insbesondere in der digitalen Umsetzung von Entwürfen und der Bedienung des Lasercutters.

Am Tag der offenen Tür des Gymnasiums Süderelbe am 19.1.2024 wurden die Arbeitsergebnisse der Schüler*innen in Form von selbstgebaute Lampen, die mit Hilfe des Lasercutters und aus dem Material Sperrholz und Acrylglas gebaut wurden, präsentiert und das Arbeiten mit dem Lasercutter vorgeführt. Rückblickend war die Arbeit an diesem Projekt für die Schüler*innen herausfordernd und intensiv. Die Erfahrung des Designprozesses, welcher ein hohes Vorstellungsvermögen und die Bereitschaft Fehler zu machen und daraus zu lernen erfordert, haben die Schüler*innen toll gemeistert.

Mein Song – Meine Zukunft

Musixx-Hamburg

Emil Krause Schule Hamburg mit Jahrgang 5–13

25.08.2023 – 31.12.2023

Eine Gruppe Aliens kommt auf die Erde, um sie zu besiedeln, da die Menschen aussterben. Die Aliens schauen sich an, wie die Menschen leben und was sie so treiben, um zu entscheiden, was sie übernehmen und was sie verändern wollen.

Über ein Schuljahr haben sich die Jugendlichen unter der Leitung ihrer Dozent*innen Vera Langer und Maika Viehstädt damit auseinandergesetzt, was ihre Wünsche und Träume für ihre Zukunft sind und was verändert werden soll, um ein besseres Leben zu gestalten. Sie haben Songs darüber geschrieben und Texte und Szenen entwickelt. Es wurde viel über die Themen Liebe, Drogen, Internet, Musik, Hass in der Welt gesprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Band hat die Songs erarbeitet und es wurde regelmäßig gemeinsam geprobt. Die Aufführung fand im Mai 2024 im Tschaikowsky-Saal Hamburg statt.

Dabei wurde das Publikum aktiv eingebunden, indem es mitentscheiden sollte, was die Aliens auf der Erde behalten sollen und was sich verändern soll. Der Projektfonds Kultur und Schule hat die ersten vier Monate des Projektes gefördert.



© Max Müller





© Sören Wendt und Nelly van der Wijk (Zeichnung)

World of Bramfeld

Sören Wendt

Gymnasium Osterbek mit Jahrgang 5–12

27.09.2023 – 23.09.2024

Nicht-lineares Erzählen macht besonders viel Spaß, weil es Gedankensprünge in alle Dimensionen von Zeit und Raum ermöglicht: Ich bin du und du bist dort – oder auch nicht.

Im Projekt »World of Bramfeld« experimentierten junge Bramfelder*innen mit den künstlerischen Mitteln von Bildender Kunst und Animation, verbunden durch eine digitale Spiele- und Erzähl-App. Präsentiert wurden Modelle und Spielsequenzen im Stadtteil, dazu eine digitale Ausgabe. Dafür hatten die Akteur*innen Einzelwerke oder auch Sequenzen gezeichnet, gebastelt und darstellerisch gespielt. Für die Bewegtbilder kam Unterstützung durch den Kommunikationsdesigner Sören Wendt hinzu. So wurde es möglich, dass junge Sprachlernende aus der Internationalen Vorbereitungsklasse genauso

dabei waren wie die teilweise viel älteren Künstler*innen der Unter- und Mittelstufe bis hin zu jenen aus dem Abiturbereich. So vielfältig ist die echte Welt in Bramfeld.



© Sören Wendt



Eliteschule der Zauberei – Erstes Schuljahr

Jan Logemann, Zauberkunst Magischer Zirkel Hamburg
Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg mit Jahrgang 6 und 8–11
01.08.2023 – 31.07.2024

Die berühmt-berüchtigte sogenannte Brennpunktschule Alter Teichweg führte zum Schuljahr 2023/24 einen völlig neuen Zweig ein: Erstmals können Schüler*innen auf der »Eliteschule der Zauberei« Grundlagen, fortgeschrittene Techniken und exquisite Finessen der Zauberkunst und Magie studieren! Mit Jan Logemann als neuem Fachleiter für Zauberkunst folgte eine magische Lichtgestalt und ein Zauberkünstler der absoluten Spitzenklasse dem Ruf an den Alten Teichweg! Der bekannte Weltmeister der Kartenkunst entwickelt nun mit seinem Team auf dem Dulsberg eine völlig neuartige Zauberschule für Kinder und Jugendliche. In wöchentlichen Kursen und monatlichen Projekttagen lernen die Schüler*innen, Naturgesetze zu brechen und Erwachsene ins Staunen zu versetzen. Lasst Euch verzaubern!

Das Schuljahr endete mit einem großen Abschlussfilm, der der Weltöffentlichkeit die erste Zaubermannschaft der Eliteschule der Zauberei vorstellte.



YouTube-Video zum Projekt:
<https://www.youtube.com/watch?v=d-tm7oOGodQ>

Impressum

Herausgeber

LAG Kinder- und Jugendkultur e.V.
Eiffestraße 432, 20537 Hamburg
Telefon: 040 - 524 78 97.10
www.kinderundjugendkultur.info

Redaktion: Amit Gal / Dörte Nimz
Gestaltung: Marcia Breuer

